

Aufwendige Suche nach der Ursache der Verrauchung



Am Nachmittag des 22.05.12 wurde die Berufsfeuerwehr aufgrund der Alarmierung durch die automatische Brandmeldeanlage (BMA) auf das Gelände der Universität gerufen.

Um 15:17 Uhr rückten die Einsatzkräfte der Feuerwache 1 in den Ackermannweg aus. Das Gebäude war bereits geräumt und die Beschäftigten befanden sich außerhalb des Gebäudes auf dem vorgesehenen Sammelplatz.

Bei der Erkundung des Gebäudes konnte eine starke Verrauchung in einem Labor im Erdgeschoss festgestellt werden. Der Rauch drang aus einer Abluftleitung in den Raum. Da es sich um ein weiträumig verzweigtes Abluftsystem innerhalb des Gebäudes und über mehrere Etagen handelte, wurde nach Rücksprache und mit Unterstützung des anwesenden Personals die Rohrleitung kontrolliert. Hierzu mussten Ventile geschaltet und Rohrleitungen geöffnet werden.

Auf eine Abschaltung der kompletten Lüftungstechnik wurde verzichtet, um keine Schäden an den laufenden Versuchen zu verursachen. Jeder Versuchsaufbau mit Verbindung zur Abluftleitung wurde mit dem Betriebspersonal bewertet und danach Maßnahmen zur „Ursachenforschung“ eingeleitet. Nach etwa 90 Minuten konnte die Quelle der Verrauchung lokalisiert werden. Die Verrauchung entstand durch eine Vakuumpumpe eines Laborversuches in einem nicht verrauchten Nebenraum.

Die Pumpe wurde abgeschaltet, der Raum belüftet und das Labor dem Betreiber übergeben. Somit konnten auch das Personal und die Studenten die Forschungsarbeit wieder aufnehmen.